
Illustrierter
Film-Kurier
Fahrt ins
LEBEN

FAHRT INS LEBEN

Ein Film der Bavaria-Filmkunst

Bild: Erich Claunigk / Kamera-Assistent: Bernhard Hellmund / Musik: Bernd Scholz / Bau: K. P. Adam, Walter Schlick / Ton: K. A. Keller, Josef Zora / Schnitt: Carl Forcht / Regie-Assistent: Herbert B. Fredersdorf Kostüme: Hermann Koch / Aufnahmeleitung Kurt Moos, Walter Zeiske Seemännischer Sachberater: J. Preuß

Herstellungsleitung
Karl Schulz

Buch und Regie:
Bernd Hofmann

Darsteller

Generaldirektor Hellgreve . Herbert Hübner
Kurt, sein Sohn . . . Karl Ludwig Schreiber
Kapitän Prasch . . . . . . Walter Werner
Charlotte Faber . . . . . . Ruth Hellberg
Frau Wagner . . . . . Hedwig Bleibtreu
Liese, ihre Enkelin . . Ursula Herking
Christian, deren Bruder . Ernst Schröder
Konsul Barthels . . . . . Alfred Maack
Seine Frau . . . . Cläre Reigbert
Gerhard, ihr Sohn . . . . Carl John
Fritz Müller . . . . Hans Joachim Schaufuß
1. Offizier . . . . . Siegfried Schürenberg
2. Offizier . . . . Werner Pledath
Bootsmann . . . . Albert Venohr
Schiffsarzt . . . . Paul Westermeier
Blumenverkäuferin
Auguste Prasch-Grevenberg
Pfandleiher . . . . Karl Platen
Hotelportier . . . . H. J. Schölermann
Scherenschneider . . . . Oskar Sabo
1. Kadett . . . . Ferdinand Reich
2. Kadett . . . . Viktor Carter

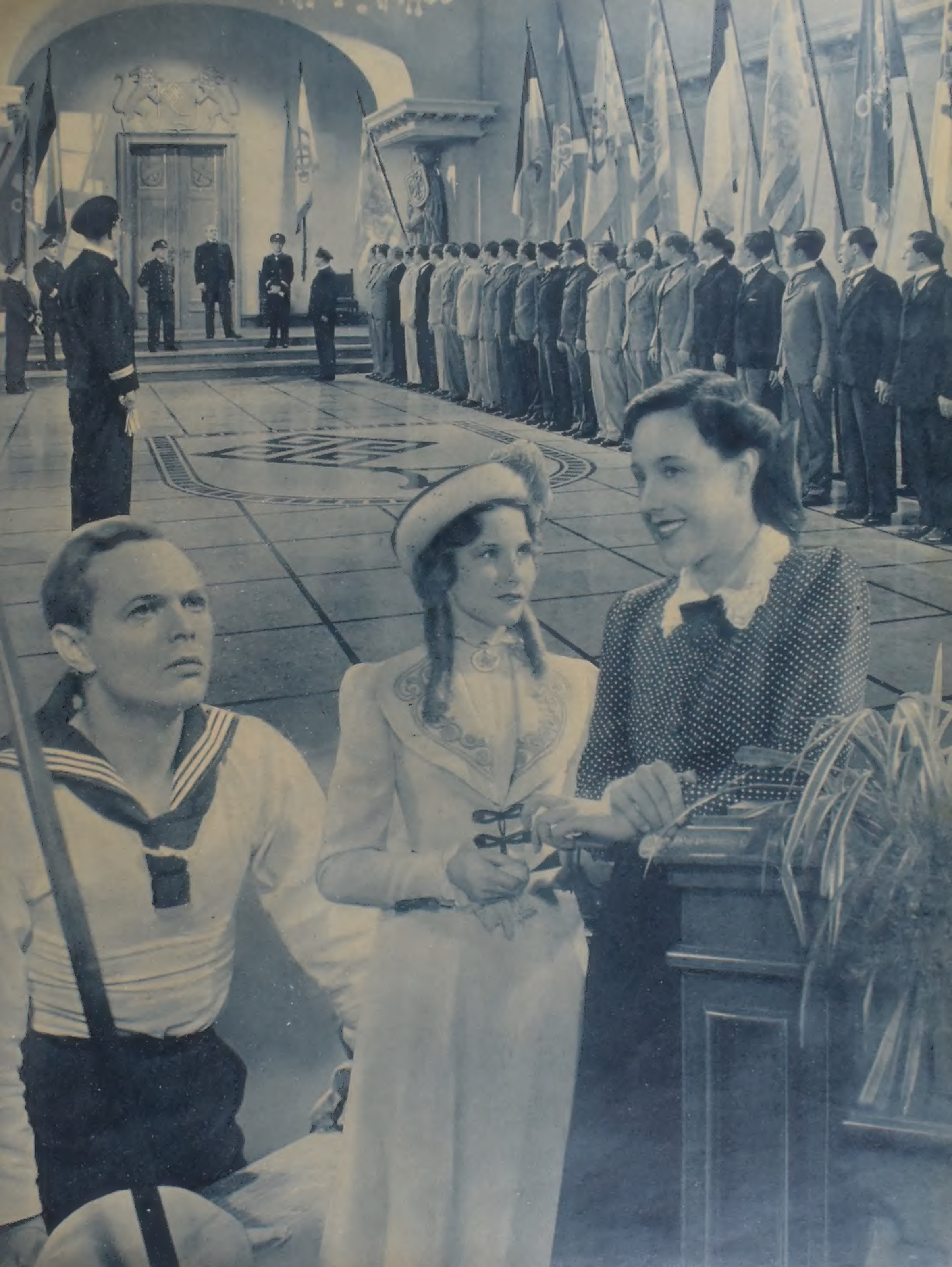
Ferner: Helene Westphal, R. Vones, Christa Dilldey, K. A. Dennert, E. Bornträger, W. Meyer-Santen, Paula Lena, Fred Goebel Hildegart Fränzel

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Verleih für Deutschland

Bavaria-Filmkunst Verleih G.m.b.H., Berlin







Generaldirektor Hellgreve gründet 1901 die deutsche Segelsc
in einer Kammer zusammen: Gerhard, Christian, Fritz und H
Neckereien und freundschaftlichen Keilereien der vier Jungens
der Offiziere zu einer treuen Kameradschaft zusammen. I
Prasch und seines Oberleutnants Freiberg, die in besonders
Seeleuten erziehen sollen.

Das erste Zerwürfnis der vier Jungens beginnt, als sich her
verliebt, die Christian seit langem sehr nahesteht. Charlo
Hier lernt Gerhard sie kennen und fängt eine Liebelei m
beiden treffen sich, und Christian erfährt, daß Gerhard si
meradschaft herbeizuführen, will Christian seinem Kame
Christian interessiert. Charlotte gibt Gerhard den Laufpaß
Die vier Jungens beschließen, eine nächtliche Fahrt mit
Land zu machen, um dort eine Sauferei zu veranstalte
Pinasse erleidet Schiffbruch. Die Jungens werden erwisc
dem 800 RM aufbringen, um die Reparatur der Pinass
mühungen gelingt es drei von ihnen, die 200 RM aufzu
Vater außerordentlich streng erzogen und in geldliche
halten wird, kann die Summe nicht
und versetzt einige Wertgegenstände,
bringen. Um den drei Kameraden s
gibt er vor, auch die 200 RM abgelief
Das Geld wird von einem der Kar
bewahrt, und es stellt sich schließlic
50 RM fehlen. Man nimmt also
der vier Jungens die 50 RM gestoh



ffahrt. Unter den Kadetten finden sich vier Jungens
urt ist der Sohn des Generaldirektors. Nach einigen
sie sich durch die Disziplin und vorbildliche Führung
ulschiff steht unter dem Kommando des Kapitäns
oller, aber strenger Arbeit die Jungens zu tüchtigen

lt, daß Gerhard, ein Charmeur, sich in dieselbe Frau
er, eine Konzertpianistin, gibt in Bremen ein Konzert.
an. Charlotte ist die Jugendfreundin Christians. Die
Charlotte bemüht. Um keinen Zwiespalt in der Ka-
Gerhard nicht sagen, daß Charlotte sich mehr für
dieser weiß nicht, daß Christian der Grund hierfür ist.
Pinasse des Schulschiffes an
Fahrt verunglückt, und die
bestraft und müssen außer-
bestreiten. Nach vielen Be-
n, nur Kurt, der von seinem
elegenheiten sehr knapp ge-
iben. Er geht auf's Leihhaus
aber nur 150 RM zusammen-
öte nicht gestehen zu müssen,
haben.
n auf-
s, daß
einer
t. Eine





Visitation findet statt, und Christian wird beschuldigt, die 50 RM genommen zu haben, weil er sich weigert, seine Kassette zu öffnen, in der er aber nur die Briefe an Charlotte versteckt hält. Bei einer großen Übung stürzt Gerhard ins Meer und wird von Christian gerettet. Die Kameradschaft scheint wieder hergestellt zu sein – aber ein Sprung ist in der Freundschaft geblieben. Nach dem großen Konzert der Charlotte Faber sehen die Kameraden, daß Christian mit der Charlotte zusammen fortgeht. Da sie von der Freundschaft zwischen Gerhard und Charlotte wissen, fällt neuerdings schwerer Verdacht auf Christian, und als Gerhard, der inzwischen von dem Verhältnis Christian und Charlotte erfahren hat, bei dem großen Bordfest, das vor der Ausfahrt des Schulschiffes veranstaltet wird, sieht, daß Christian Charlotte küßt, ist seine Wut auf's höchste gesteigert. Bei einer ernsten Auseinandersetzung in ihrer Kammer will Gerhard auf Christian schießen, wird aber von Kurt, der plötzlich eingetreten ist, daran gehindert, und der Schuß geht in die Luft. Kurt gesteht jetzt – allzusehr unter den Gewissensbissen leidend – daß er die 50 RM nicht hätte aufbringen können und daß er die ganze Schuld an dem Zerwürfnis der Kameraden trägt. Bevor die vier Jungens für den Zwischenfall in ihrer Kammer bei dem Kapitän zur Verantwortung gezogen werden, erleben wir eine erschütternde Szene zwischen dem Generaldirektor Hellgreve und der Großmutter Christians, die in großartiger Weise für die Entlastung der vier Jungen eintritt. Als der Kapitän die vier Seekadetten fragt, wer von ihnen geschossen hat, treten alle vier gleichzeitig vor. Die Verhandlung wird niedergeschlagen. Die Kameraden haben einstimmig beschlossen, von nun an für Kurt „seine Familie" zu sein. – Das Bordfest ist beendet, die Gäste haben das Schiff verlassen. Die Segel werden aufgezogen, und die „Deutschland" fährt hinaus auf's hohe Meer. Sämtliche Kadetten sind an Deck angetreten, um die Worte ihres Kapitäns Prasch in sich aufzunehmen und zu beherzigen, der von Freundschaft und Kameradschaft und von Treue bis in den Tod zu sagen weiß.



Nr. 3062

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig